

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1 und Via Senide 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic Bolo, Piazza Carli 1.

Volner Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anfertigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1 entgegengenommen.
Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Anfertigungsbureaus übernommen.
Inserate werden mit 50 h für die 3mal gepaltene Zeile, Reklametexten im reaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile berechnet.
Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Bolo, Dienstag, 21. Juni 1910.

= Nr. 1577 =

Drahtnachrichten.

(K. k. Korrespondenzbureau.)

Der Kaiser.

Wien, 20. Juni. Der Kaiser empfing vormittags in der Hofburg eine Abordnung des niederösterreichischen Sängerbundes unter Führung des Bundesvorsandes Bürgermeisters Zalks in besonderer Audienz, um aus ihren Händen das Guldigungsgeheimnis des Bundes entgegenzunehmen, bestehend aus einem von Maler Otto Novak ausgeführten Gemälde, welches den historischen Moment festhält, wo am Abend des Tages der Guldigung der deutschen Bundesfürsten am 8. Mai 1908 der niederösterreichische Sängerbund im Schönbrunner Schlosspark vor den Fenstern des kaiserlichen Schlosses Sr. Majestät, der von den deutschen Bundesfürsten umgeben ist eine Serenade darbringt.

Spende des Kaisers.

Wien, 20. Juni. Der Kaiser hat zur Linderung des durch die Hochwasserkatastrophe in Tirol und Bezarlberg hervorgerufenen Notstandes eine Spende von 50.000 Kr. aus Privatmitteln bewilligt.

Beeidigung neuer Geheimräte.

Wien, 20. Juni. Der Kaiser beeidigte vormittags den neuernannten Obersthofmeister des Erzherzogs Franz Salvator, Major Freiherr v. Lederer, in dieser Eigenschaft, weiters den Oberlandesgerichtspräsidenten in Zara, Alois v. Benedetti, den Ministerialrat und pensionierten Kommandanten des 10. Korps Ritter v. Falkensfeld und den Obersthofmeister Freiherrn v. Lederer in ihrer Eigenschaft als Geheimräte. — Nach der Beeidigung wurden die neuen Geheimräte vom Kaiser in Audienz empfangen.

Das Befinden Kaiser Wilhelms.

Berlin, 20. Juni. Das „Wolfsche Bureau“ meldet: Die im heutigen „Vokalanzeiger“ gegebenen Einzelheiten über eine angebliche Operation Kaiser Wilhelms, namentlich auch die Mitteilungen über die Ankunft des Operateurs Bier vor dem Palais, über die Assistenz der Leibärzte des Kaisers bei der Operation etc., sind nach unseren Informationen vollständig erfunden. Geheimrat Bier war gestern überhaupt nicht im Palais anwesend.

Potsdam (Neues Palais), 20. Juni. Wie bereits Samstag mitgeteilt wurde, nimmt die Knieaffektion des Kaisers einen günstigen Ablauf. Der Erguss ist bis auf einen kleinen Rest beseitigt. Ein Furunkel ober eine Hautverletzung besteht nicht. Die unverantwortlicher Weise verbreitete Nachricht, daß eine Operation stattgefunden hätte, ist erfunden. (Geg. Dr. v. Alberg. Dr. Niedner.)

Die Eroberung der Luft.

Graz, 20. Juni. Bei dem heute vom flugtechnischen Verein veranstalteten Schauflug der beiden Klagenfurter Aeronauten Heim und Sablatnig auf dem Göttinger Exerzierfeld unternahm um 1/2 6 Uhr abends Ingenieur Sablatnig mit seinem Wrightapparat den ersten Flug, mußte aber nach 1 1/2 Minuten, nachdem er eine Höhe von zirka 30 Meter erreicht hatte, wegen nicht präzisen Funktionierens des Motors vorzeitig landen, wobei der Apparat einen kleinen Defekt erlitt, der aber bald behoben wurde.

Um 6 Uhr abends stieg Ingenieur Heim mit seinem Apparat auf. Als er sich in einer Höhe von beiläufig 20 Meter befand, verlor der Apparat infolge eines Windstoßes das Gleichgewicht und flog rasch in der Richtung gegen den für Equipagen und Automobile abgegrenzten Raum herab. Heim konnte noch rechtzeitig eine Wendung vornehmen, so daß der Apparat auf die Holzbarriere knapp vor dem mit Zusehern besetzten Apparat zerbrach und dessen Tragflügel zertrümmert. Heim blieb unverletzt. Es sollte nun ein zweiter Aufstieg des Ingenieurs Sablatnig folgen. Da aber eine leichte Brise eingetroffen war, unterließ nach längerem Zögern der Aufstieg und wurde um 8 Uhr abends das Schlussignal gegeben.

Die Affaire Graba.

Wien, 20. Juni. Die Korrespondenz Austria meldet: Gelegentlich der gestrigen Beratung von Mitgliedern der christlichsozialen Parteileitung wurde authentisch festgestellt, daß die Initiative zum Vergleich in der Affaire Graba nicht von der christlichsozialen Partei, sondern von Freunden Grabas in dessen Wahlbezirk ausging. Die Mandatare des Besten proponierten auf Grund der mitgebrachten Widerrufungserklärung Grabas einen Vergleich dahingehend, daß gegen eine Abgabe einer solchen Erklärung die Klagen gegen Graba zurückgezogen werden und letzterer sein Stadtratsekretat beibehalte. Von weiteren Bedingungen, so dem Kostenersatz, Zusicherungen betreffs künftiger Beibehaltung der Graba'schen Mandate oder Zusicherung eines Reichsratsmandates bei der christlichsozialen Parteileitung nichts bekannt.

Krainisch-kärntnerischer Forstverein.

Görz, 20. Juni. Gestern vormittags fand in Görz die Jahresversammlung des krainisch-kärntnerischen Forstvereines unter dem Vorsitz des Präsidenten Fürsten Hugo Windischgrätz statt. Der Sitzung wohnte auch der Statthalter Prinz zu Hohenlohe bei. Nach der Begrüßung seitens des Vereinspräsidenten erstattete der Oberforstkommisär von Verfa sein Referat über die Tätigkeit der Karstaufforstungskommission für Görz und Gradisca seit dem Bestande derselben, d. i. seit 25 Jahren. Nach der Versammlung fand ein gemeinschaftliches Mahl im Hotel „Südbahn“ statt, wobei Fürst Windischgrätz den begeistert aufgenommenen Kaisertoast sprach. An den Kaiser wurde ein Guldigungstelegramm abgejendet, auf welches Nachmittag von der Kabinettskanzlei des Kaisers ein Antwortschreiben einlangte, in welchem der Kaiser für die Guldigung seinen Allerhöchsten Dank aussprach.

Anschließend dieser Jahresversammlung fand am Vortage, Samstag, eine von der Karstaufforstungskommission veranstaltete Exkursion im Karstaufforstungsgebiete von Lagrado und Corauffina statt, wobei auch die Aufstellungen des im Besitze des Grafen Alberti befindlichen Gebietes besichtigt wurden.

Bei dieser Exkursion nahmen über 54 Herren, meistens Mitglieder des Forstvereines teil. Es wurden die Fohlen des Pferdezuchtvereines in Gradiska, dann die Korbflächtschule und die Korbflächtschule in Fogliano und sodann die elektrischen Kraftanlagen in Redipuglia in Augenschein genommen.

Um 1 Uhr wurde das von der Karstaufforstungskommission gebotene Mittagmahl in Monfalcone eingenommen, wobei der Präsident der Karstaufforstungskommission Hofrat Graf Attems den krainisch-kärntnerischen Forstverein begrüßte und für den Besuch den Dank aussprach. Fürst Windischgrätz erwiderte diesen Toast. Nachmittag wurden von den Teilnehmern an der Exkursion noch die Jagdanlagen in Monfalcone einer Besichtigung unterzogen.

Baukatastrophe.

Lemberg, 20. Juni. Heute um 1/3 3 Uhr früh ist in der Bethausgasse der Mittelteil eines zweistöckigen Hauses eingestürzt. Unter den Trümmern wurden gegen dreißig Personen begraben. Die Rettungs- und Bergungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen. Man befürchtet, daß etwa zehn Personen ums Leben gekommen sind. Bis 10 Uhr vormittags wurden zwei Frauen als Leichen hervorgezogen. Achtzehn Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Drei der Verletzten wurden ins Spital überführt. Die Unglücksstätte wurde von Militär- und Polizeimannschaft umstellt.

Lemberg, 20. Juni. Bis 12 Uhr mittags wurden weitere vier Leichen aus den Trümmern hervorgezogen. Man befürchtet, daß sich noch acht Personen unter den Trümmern befinden. Ja, es ist nicht ausgeschlossen, daß die Katastrophe noch mehr Opfer gefordert hat, da in einer Wohnung ein förmliches Hotel etabliert war, wo täglich 20 Personen nächtigten. Um 1/2 1 Uhr mittag erschien Statthalter Bobrjynski auf der Unglücksstätte.

Ein Fall asiatischer Cholera in Lemberg.

Lemberg, 20. Juni. Durch die vorgenommene bakteriologische Untersuchung wurde festgestellt, daß

Fran Puls in Podvolosyska tatsächlich an asiatischer Cholera gestorben ist. Weitere Verdachtsfälle sind nicht gemeldet.

Großfeuer.

Litauen, 20. Juni. Heute um 3 Uhr früh ist in Zugdol ein Feuer ausgebrochen, das bis zur Stunde andauert und bisher 20 Wohn- und Wirtschaftsgebäude ergriffen hat. Der Schaden an Vorräten und Haustieren ist groß. Einige Personen werden vermisst.

Schweres Eisenbahnunglück.

Versailles, 19. Juni. Als gestern um 6 Uhr abends der von Paris nach Dreux fahrende Omnibuszug 467 in der Station Villepreux infolge eines Defektes an der Maschine anhalten mußte und die Passagiere, des Wartens müde, die Waggons zu verlassen begannen, kam plötzlich auf demselben Geleise, auf dem der haltende Zug stand, der Expresszug 477 aus Granville mit einer Geschwindigkeit von 90 Km. herangebraust. Der Maschinist des Expresszuges bemerkte den stehenden Zug zu spät. Der Anprall des Expresszuges war furchtbar. Die Maschine, der Tender und drei Waggons, darunter der Speisewagen, fuhren in die letzten fünf Waggons und in den Gepäckswagen des Zuges 467 hinein. Der Feuerkasten der Maschine stürzte um und setzte die Waggons in Brand, von denen zehn ein Raub der Flammen wurden. Der Maschinist des Zuges 467 wurde irrsinnig. Um 11 1/2 Uhr dauerte der Brand trotz aller Anstrengungen der Feuerwehr noch an, da es an Wasser mangelte. Nach fünfstündiger Arbeit waren zehn Leichen und 25 Verletzte aus den Trümmern hervorgezogen. Der Minister für öffentliche Arbeiten Millerand und der Präsekt des Departements Seine-et-Oise erschienen an der Unglücksstätte und kehrten dann nach Versailles zurück, wo sie die Verletzten besuchten.

Versailles, 20. Juni. Bis heute früh waren 18 Opfer der Eisenbahnkatastrophe bei Villepreux als Leichen geborgen. Die Identifizierung ist schwer, manchmal unmöglich, da einige Leichen vollständig verkohlt sind.

Zyflon.

New York, 20. Juni. Heute früh wütete hier eine halbe Stunde lang ein furchtbarer Zyflon. Zehn Personen sind ums Leben gekommen. Viele erlitten Verletzungen.

Die Kretafrage.

Konstantinopel, 20. Juni. Das Ministerium des Innern hat an die Provinzbehörden ein Zirkulare gerichtet, worin erklärt wird, daß die Mächte beschlossen haben, die definitiven Souveränitätsrechte der Türkei auf Kreta und die Rechte der Mohammedaner zu wahren. In dem Zirkulare wird die Hoffnung ausgedrückt, daß die Bemühungen der Pforte auf die definitive Lösung der Kretafrage erfolgreich sein werden und versichert, daß kein dritter Staat an den Verhandlungen teilzunehmen berechtigt ist. Zugleich wird die Bevölkerung aufgefordert, jede Aufregung zu vermeiden, die den türkischen Interessen schaden könnte und den Bemühungen der Regierung zu vertrauen.

Tagesneuigkeiten.

Bolo, am 21. Juni 1910.

Gedenktage. 21. Juni: 1819: J. Offenbach, Komponist, geb. Köln, († 5. Okt. 1880, Paris). 1809: Friedr. von Wartens, russ. Völkerrechtslehrer, † (geb. 27. Juni 1845, Bernau).

Dienstbestimmungen. Zum Maschinenbau-direktor des k. u. k. Seearsenals, Pola: Mich. Ob.-Ing. 2. Kl. Hugo Hermann. — Zur Maschinenbau-direktion des k. u. k. Seearsenals, Pola: Mich. Ob.-Ing. 2. Kl. Franz Borowicka (als Detailingenieur), Mich. Ob.-Ing. 3. Kl. Edward Faibiga (als Werkstätten- und Betriebsleiter). — Zum k. u. k. Marine-technischen Komitee, Pola: Mich. Ob.-Ing. 1. Kl. Anton Lonza (für die 2. Abteilg.). — Auf S. M. S. „Fantasia“: Freg.-V. Karl Kuralt (als Gesamtdetailoffizier).

Rücktritt des Obersten Schiffbauingenieurs.

Der Oberste Schiffbauingenieur Heinrich

Zweig tritt in nächster Zeit in den Ruhestand. Zweig fungierte seit 8. März 1907 als Vorstand der ersten Abteilung des Marine-technischen Komitees. Vor dem war er seit Jänner 1901 Direktor der Schiffbau-Direktion des Seeresenals. Er dient in der Kriegsmarine seit 1882. Wie verlautet, wird der Oberste Schiffbauingenieur Zweig eine hohe Stelle bei der Danubiuswerft erhalten.

Die Regierungsaktion zur Hebung Istriens. Im Finanzministerium wurden Samstag Nachmittag die Konferenzen der Kommission zur Beratung der Regierungsaktion behufs wirtschaftlicher Hebung Istriens fortgesetzt. Den Konferenzen, in welchen der Sektionschef im Finanzministerium Dr. August Ritter Engel von Mainfelden den Vorsitz führte, wohnten bei: die italienischen Reichsratsabgeordneten Dr. Rodovico Rizzi, Dr. Matto Bartoldi und Pietro Spadaro, die kroatischen Reichsratsabgeordneten, der Stellvertreter des Landeskapitäns Dr. Matko Laginja, Prof. Spincic, und Prof. Mandic. Es konnte mit Befriedigung konstatiert werden, daß auf allen Gebieten die Aktionen in Angriff genommen wurden und daß sich auch bereits in einzelnen günstige Erfolge nachweisen ließen.

Ein tollkühnes Dauerschwimmen von der Insel Brioni nach Fasana und was dabei eben das Tollkühne war, ohne Gefahr und Gefahr oder dgl., unternahm am Sonntag von 10 Uhr 50 Minuten vormittags bis zirka 1/2 Uhr nachmittags der k. u. k. Hauptmann Hermann Czant, gegenwärtig Kommandant der Ballonabteilung in Pola. Wie wir aus Brioni weiters erfahren, soll ein heftiger Wind eingesetzt haben, gerade als der kühne Schwimmer mitten in der See war. Man sah ihn im hohen Wellengang immer wieder verschwinden und auftauchen, bis er sich schließlich an die Küste von Fasana heranarbeitete. Auch hatten Wind und Wellengang den Offizier stark aus der Distanz gebracht, so daß er Fasana erst nach einem großen Bogen erklammte. Der Schwimmtour soll eine geheim gehaltene hohe Wette zugrunde gelegen sein, und eine Bedingung hierbei war, daß der Schwimmer die Tour untrainiert antrete. Unversichert, d. h. ohne Rettungsleitung zu schwimmen, war selbstverständlich nicht eine Bedingung in der Wette, es war bloß der stolze gewagte Entschluß des Schwimmers selbst. Wie wir von Bekannten dieses Offiziers erfahren, soll solch kühne Entschlossenheit eine der Haupteigenschaften des Offiziers sein, der in der Armee als ein allen Gefahren trotzen der Gletscherwanderer und leidenschaftlicher Alpinist bekannt ist, und in allen Gefahren stets Ruhe und Unverzagtheit bewahrt. — Nehmen wir an, daß der Schwimmer mitten auf der See ein Krampf befiel, weit und breit kein Kahn, keine Hilfe vorhanden, wenn dies nicht ein glücklicher Zufall wollte, welche heroische Ruhe gehörte dazu, falls ein Fuß wegen des Krampfes von der Arbeit ausgeschaltet sein müßte, dann mit zwei Armen und einem Fuße weiterzuschwimmen. So sehr jedermann die schneidige Waghalsigkeit des Herrn Hauptmannes Czant anerkennen muß, so erachten wir es dennoch als unsere Pflicht, jedermann vor einem derartig bravourösen Entschluß, ohne Kahn oder Bootbegleitung größere Touren zu schwimmen, zu warnen.

Hauptferien an den Marine-Volks- und Bürger-schulen. An den Marine-Volks- und Bürgerschulen wird das laufende Schuljahr am 2. Juli geschlossen, das Schuljahr 1910/11 aber schon am 9. September begonnen. Die näheren Weisungen über Einschreibungen zc. werden in der zweiten Hälfte des Monats August erfolgen. Da der Andrang zu den genannten Schulen erfahrungsgemäß immer sehr groß ist, so kann auf später einrückende Kinder nur nach Maßgabe des verfügbaren Raumes Rücksicht genommen werden.

Die Gesellschaft vom Österreichischen Silbernen Kreuze beabsichtigt in allernächster Zeit einen entsprechend qualifizierten Offizier oder Militärbeamten des Ruhestandes als Beamten definitiv anzustellen. Neben der deutschen wird ausreichende Kenntnis der tschechischen Sprache (in Wort und Schrift), kein zu hohes Alter und entsprechende Gesundheit gefordert. Interessenten können weitere Details beim Platzkommando in Pola erfragen.

Infektionskrankheiten in Pola. Stand der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 20. Juni 1910: 6 Krankheitsfälle Bauchtyphus, 2 Krankheitsfälle Schaffblattern.

Die heurigen Wetterkatastrophen. Aus Klagenfurt wird uns geschrieben: Nur mit Trauer erfüllen jeden Leser die Nachrichten über die furchtbaren Wetterereignisse des heurigen Frühsummers. Und es ist uns Kärntnern wohl nur ein geringer Trost, daß unser Land wie fast regelmäßig, so auch diesmal von den Ausschreitungen des Wetters verschont geblieben ist und die allgemeine mitteleuropäische Wetterkatastrophe unserer Gegend nur einige Tage Regenwetter brachte. Die Bewunderer unserer Berge, die den Sommer über in der reinen Höhenluft die Befreiung von den Nachteilen des Berufslebens suchen und an den Schönheiten des Hochgebirges ihren Sinn begeistern, erhalten nun eine Vorlesung, wie bitter ernst das Leben im Hochgebirge zu Zeiten ist. Unbarmherzig stürzen die Wassermassen zu Tal und reißen das von Menschenhand Geschaffene mit sich fort,

weithin Tod und Verwüstung verbreitend. Möge die allgemeine menschliche Teilnahme an dieser Katastrophe dazu beitragen, um die Bande zwischen den Bewohnern der reichen Ebene und den Gebirgsbewohnern enger zu knüpfen.

Staatslotterielose, deren Ziehung am 30. d. in Budapest stattfindet, sind zu 4 Kronen per Stück in der Creditanstalt (am Foro) zu haben.

Ein Kind vergiftet. In das hiesige Provinzspital wurde dieser Tage schwer verletzt der dreijährige Peter Wiscovich aus Gradow bei Albona gebracht, wo das Kind in einem unbewachten Augenblick aus einer Flasche Essigsäure getrunken hatte. Das Kind ist seinen Verletzungen bereits erlegen.

Schmuck im Werte von 692 Kronen gestohlen. Josef Contu, 21 Jahre alt, aus Pola verwiesen, wurde vorgestern auf Veranlassung seiner Mutter, der Besitzerin des Tolleranzhauses in Via Castropola Nr. 19, Elena Dobrec, verhaftet, weil er mit einem Nachschlüssel in ihr Schlafzimmer drang und aus dem Besitze seiner Schwester Maria, die im Provinzspital krank ist, eine goldene Halskette im Werte von 180 Kronen, ein paar Ohrgehänge im Werte von 240 Kronen, ein Armband im Werte von 72 Kronen, eine silberne Tabakdose mit den Initialen G. C. im Werte von 50 Kronen, eine goldene Damenuhr mit Kette im Werte von 100 Kronen und ein zweites Armband mit Anhänger im Werte von 50 Kronen gestohlen hat. Der Dieb wurde im Momente verhaftet, als er einen Teil des Schmuckes verkaufen wollte. Contu hatte auch bereits einen Teil der gestohlenen Sachen im Verkaufsstelle und bekennt sich nur zu einem Teil des Diebstahls. Emil Radolovich und Heinrich Stanta, wohnhaft in Slivo Rasparagano resp. Via Castropola, welche dem Dieb beim Versehen des Schmuckes behilflich waren, wurden als Helfer verhaftet.

Aus dem Hause gejagt. Samstag abends wurde in S. Policarpo ein 12jähriges Mädchen namens Santa Munco aufgegriffen. Befragt, wo sie wohne, sagte Munco aus, daß sie schon mehr als ein Jahr bei dem Fräulein Anna Papriz in der Via Campo Marzio wohne, die sie jedoch mit den Worten, „Sie möge gehen, wohin sie will“, aus dem Hause jagte.

Kadav auf der Straße. Enrica Cantu, 22 Jahre alt, Schneiderin, Leonora Fontanire, 18 Jahre alt, beide in Via Mascingueria wohnhaft, wurden Sonntag abends auf Veranlassung des 24 Jahre alten Mechanikers Roman Medizza, in der Via Sergia arretriert, weil sie ihn insulierten und schändlich beschimpften, wodurch ein großer Menschenauflauf hervorgerufen wurde.

Fahrrad Diebstahl. Johann Jurisevich, Arsenalarbeiter, erstattete die Anzeige, daß ihm vorgestern vormittags sein Rad das er in der Via Carducci vor dem Hause des Fahrraddepositeurs Platz stehen ließ, von einem Unbekannten gestohlen wurde.

Mit dem Messer. Josef Paladin, Via Dante 3 wohnhaft, wurde Sonntag um 11 Uhr nachts verhaftet, weil er in einem Tolleranzhause aus nichtigen Gründen einen gewissen Anton de Toma mit einem Messer zu verletzten suchte.

Unerlaubte Polizeiwidrigkeiten. Giso Ignjacevic, 1882 geboren, Anstreicher im Seeresenal, wohnhaft in Via Promontore, wurde Samstag nachmittags verhaftet, weil er einen Koffer des Marco Kovacevic erbrach, der verschiedene Werkzeuge enthielt. Er wurde jedoch bemerkt und dadurch am Diebstahl verhindert. — Wegen Raufens im Café Scula in Via Sergia Nr. 36 wurden Johann L., Gärtner, wohnhaft in Via Helgoiland und Josef P., Stoffschmied, wohnhaft in Via Policarpo, verhaftet. — Wegen Trunkenheit und Sachbeschädigung wurde Sonntag abends Marzell Tesan auf die Wachtstube begleitet. — Wegen Raufens auf der Straße, wodurch ein großer Menschenauflauf herbeigeführt wurde, wurde Franz Urbanovich, Arsenalarbeiter, und Josef Cattunai, Wagenanstreicher, Sonntag abends in Via Campomario arretriert. — Pasqual W., Lastträger, wohnhaft Via Monte Castagner, wurde Sonntag abends in Via Castropola verhaftet, weil er in angeheitertem Zustande die Passanten insulterte.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Lawn-Tennis-Wettkampf. Der I. Mar.-Off.-V.-Klub hat letzten Sonntag Revanche genommen und den Matr.-Korps-Off.-V.-Klub in dem Retour-Interklubmatch mit 8:5 Siegen, 17:14 Sets und 149:130 Games geschlagen. Dieses Resultat war unerwartet, was aus der Duote des Totalisateurs, der für eine Krone 18 auszahlte, ersichtlich ist. Durch den Ausgang dieses Wettkampfes ist aber immerhin bewiesen, was unlängst auch erörtert wurde: daß der Nachwuchs noch nicht die Oberhand über die älteren Spieler gewonnen hat. Das zahlreich erschienene Publikum verfolgte die einzelnen Spiele, bei denen oft Ballen um Ballen gekämpft wurde, mit großer Spannung. Die Resultate der einzelnen Matches waren: Der I. Mar.-Off.-V.-Klub gewann: 3 Herren-Singles: Arway gegen Polub 3/0, 3/0; Suppanitsch gegen Banfield 3/0, 3/0; Luschin gegen Lang 3/0, 3/0. — 2 Herren-Doubles: Arway-Suppanitsch gegen Ban-

field-Polub 3/1, 3/2; Herzberg-Ulbing gegen Becker-Raisp 3/0, 3/0; 7/5 — 2 Damen-Singles: Fr. Schram gegen Fr. Herzberg 3/0, 3/0; Fr. Ulbing gegen Fr. Vanjus 3/0, 3/0. — 1 Mixed-Double: Fr. Schram-Arway gegen Fr. Vanjus-Polub 3/1, 3/1. Der Matr.-Korps-V.-Klub gewann: 3 Herren-Singles: Nagiantisch gegen Wilde 3/0, 3/0; Raisp gegen Herzberg 3/0, 3/0; Becker gegen Heßler 3/0, 3/0. 1 Herren-Double: Nagiantisch-Lang gegen Luschin-Wilde 3/1, 3/1. — 1 Mixed-Double: Baronin Speit-Nagiantisch gegen Fr. Ulbing-Suppanitsch 3/2, 3/2.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute Dienstag, folgendes Programm zur Ausführung: 1. Der Vöte von Notre-Dame. (Sage von Louis Boulnois, dargestellt von ersten Künstlern des Pariser Odéon.) 2. Unda von Chamouniz. (Amalisches Meisterstück aus der gleichnamigen Oper des unsterblichen Meisters Donizetti.) 3. Der Kaiman. (Komisch.)

Militärisches.

Politisch-militärische Wochenschau.

Mit enthusiastischen Kundgebungen wahrer Loyalität wurde der bodnisch-herzegovinisches Landtag eröffnet. Ein Wistron aber führte die erhebende Feier. Die Schäfte, die ein wahrhaftiger Attentäter auf den verdienstvollen Landeschef abgegeben hat mahnen zur Vorsicht, denn geheimnisvolle Kräfte sind noch immer am Werke, den Frieden und die Eintracht der Völker unserer Reichsländer zu stören. Hoff und Reich unserer unerschütterlichen Gegner jenseits der Drina ruhen nicht und scham muß die Wacht sein, wollen wir uns vor ähnlichen Ueber-raschungen für die Zukunft bewahren. Die einmütige Verurteilung des menschenlichen Anschlages durch die Bosnier und die Herzegoviner aller Nationen und Konfessionen beweist, daß sich unsere jüngsten Mitbürger der Huld des Herrschers würdig erweisen. Sie selbst werden uns behilflich sein bei der Abwehr der türkischen Anschläge, die die Feinde unserer Monarchie planen!

Die Marine-debatte gab mehreren italienischen Volksvertretern wieder einmal Gelegenheit, die Stellungnahme weitere Kreise des italienischen Volkes zum Dreibund zu präzisieren. Wir müßten blind und taub sein, wollten wir die Gefahren verkennen, die uns von jenseits der Alpen und in der Adria drohen. Auch hier heißt es scharfe Wacht zu halten und sich zu rüsten, um nicht zu unterliegen. Das Wort eines italienischen Abgeordneten: „In mare nostro navigaro el vincero necesse est!“ gilt auch für uns, denn die Adria ist auch unser Meer und wird es bleiben müssen, solange wir nicht auf unsere Großmachtstellung verzichten wollen.

Anerkennungswort ist übrigens die Haltung des neuen italienischen Ministers des Äußern, der auf die Interpellation eines Irredentisten die richtige Antwort fand. Was aber nähen Worte Einzelner gegen den Fanatismus irreführender Massen? Die Furcht vor Oesterreich-Ungarn und der künstlich genährte Haß gegen unser Monarchie sind übrigens zu unentbehrlichen Requiriten der italienischen Regierungspolitik geworden. „Die Invasion der Oesterreicher“ macht die Volksvertreter zittern und debattieren bewilligen sie die Forderungen der Armee- und Marineverwaltungen.

Am Beginn der Vorwoche schien die Möglichkeit eines bewaffneten Konfliktes zwischen der Türkei und Griechenland wieder näher gerückt. Die Erklärungen Sir Edward Greys vor dem Unterhause aber hatten eine momentane Veränderung der Situation zur Folge. Der englische Staatssekretär versicherte, daß England nach wie vor für die Rechte der Türkei eintreten werde und erste Worte der Mahnung richtete er an die Adresse der Griechen und Kretenser. Die Einbringung einer internationalen Konferenz steht bevor und ihr soll die Entscheidung über Kretas Schicksal überlassen werden. Im Interesse des Weltfriedens wäre wohl diese Art der Lösung die wünschenswerteste. Einweilen aber rüsten die Gegner zum Kampfe. Schon kam es zu bösen Ausschreitungen durch den Boykott erbitterter griechischer Volksmassen gegen osmanische Staatsangehörige und bewaffnete Banden fallen in türkisches Gebiet ein. Soll der Friede erhalten bleiben, dann tut rasches Eingreifen der Schutzmächte not.

Urlaube. 8 Wochen Freg.-Kpt. Wilhelm von Kestly (Def.-Ang.). — 2. Sch.-L. in R. S.-A. Wenzel Ritsart (Def.-Ang.). 26 Tage Mar.-Ob.-Stabsarzt Dr. Eugen Chraßon (Kralau und Def.-Ang.).

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 20. Juni 1910

Allgemeine Uebersicht Die Luftdruckverteilung hat seit gestern keine wesentliche Aenderung erfahren.

In der Monarchie teilweise wolkig, N.-liche Winde, Ähler. In der Adria teilweise wolkig bis heiter, N.-liche Winde und kalmen, Ähler. Die See ist im S leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leicht wolkig bis heiter, schwache bis mäßig frische Winde aus dem NW und NW-Quadranten, zunehmend warm. Barometerstand 7 Uhr morgens 762.8 2 Uhr nachm. 762.0°C Temperatur um 7 „ „ „ „ + 18.8 2 „ „ „ „ 20.6 Regenüberschuß für Pola: 20.8 mm. Temperatur des Seewassers am 8 Uhr vormittags: 21.6°. Ausgegeben um 11 Uhr 4 00 nachmittags

Schles. Himbeersaft

(garantiert rein)

erhältlich bei B. BUCH Via Giulia 5.

Schloß Osterno.

88 Roman von H. G. Merriam. — Nachdruck verboten.

„Ich glaube nicht, daß dir jemals viel daran lag, ob ich dich liebte oder nicht,“ sagte er endlich. „Als du mich heiratest, wußtest du, daß ich einer der Haupt-

anführer der Armenliga war; ich habe dir das in deutlich klaren Worten gesagt, auf jeden Fall sagte ich dir soviel, daß du sehen mußt, wie tief ich in das Unternehmen verwickelt war, das du vertriebst. Du würdest meine Frau, ohne sichere Beweise von dem Tode meines Vaters zu haben, — so eilig hastest du Fürstin zu werden. Jetzt erkenne ich aus deinem eigenen Geständnis, daß du einen heimlichen Verkehr mit einem Manne unterhältst, der mich erst vor einer Woche zu ermorden versuchte. Ist es da nicht recht überflüssig, von Liebe zu sprechen?"

„Eta beugte sich vorwärts und starrte verblüht ins Feuer; die Flammen zuckten auf und beleuchteten das bleiche Gesicht, die tiefen Augen.“

„Du wirst mir ja wohl nicht glauben, wenn ich dir sage, daß ich den Menschen hasse,“ sagte sie, ohne ihn anzublicken. „Von dem, was vorige Woche vorgefallen sein soll, von diesem Mordversuch, meine ich, weiß ich nichts. Du bist ein Fürst und in deiner Provinz allmächtig. Kannst du ihn nicht ins Gefängnis locken und dort festhalten? In Rußland ist doch so etwas möglich. Er ist gefährlicher, als du glaubst, — ich bitte dich, tue es, — ich bitte dich.“

„Paul sah sie mit harten, unbarmherzigen Blicken an. „Ich bin nicht hergekommen, um von Claude von Champville zu sprechen, sondern von dir und von unserer Zukunft,“ sagte er.“

„Eta fuhr empor, als hätte ein Peitschenhieb sie getroffen, und wartete mit zusammengebißnen Zähnen.“

„Ich mache dir den Vorschlag, unverzüglich mit deiner Cousine nach England zurückzufahren,“ sagte er, sein Ton klang wie ein Befehl. „Dieses Land hier ist für dich nicht sicher. Mein Londoner Haus steht zu deiner Verfügung, und ich werde dir soviel auswerfen, daß du deinem Titel und deiner Stellung angemessen leben kannst. Ich muß dich nur bitten, nicht zu vergessen, daß der Name, den du trägst, bisher unbesetzt war. Wir waren — bisher stolz auf unsere Fürstinnen. Sollte dir irgend eine von außen kommende Unannehmlichkeit zustößen, so erinnere dich, daß du unter meinem Schutz und dem von Steinmetz bist. Du wirst immer die Fürstin Alexis sein.“

„Eta brach in ein plötzliches Lachen aus. „Gewiß,“ sagte sie, und ihr Gesicht sah seltsam verdrückt aus, „ich werde immer die Fürstin Alexis sein.“

„Die Geld genug haben wird, ihre Position zu behaupten,“ sagte er mit grausamer Ironie hinzu.“

Ein seltsam verzerrtes Lächeln zog über Ettas Gesicht; es war das Lächeln eines Menschen, der Todesqualen leidet und nicht schreien will.“

„Zu meinem Schutz muß ich gewisse Bedingungen stellen,“ fuhr Paul fort. „Ich muß dich bitten, jeden Verkehr mit dem Baron von Champville aufzugeben. Ich bin auf ihn nicht eifersüchtig, — wenigstens jetzt nicht. Warum, weiß ich selbst nicht.“

„Er hielt inne, als denke er über die Ursache dieser Erscheinung nach; Eta launte sie, und dies Bewußtsein bildete einen Teil ihrer Strafe.“

„Allein ich habe keine Lust, den Namen meiner Mutter, der Eitelkeit eines französischen Gedenks zu opfern,“ fuhr ihr Gatte fort. „Du wirst die Güte haben, alle Gesellschaften zu meiden, in denen du mit ihm zusammentreffen könntest. Wenn du meine Wünsche mißachtest, werde ich genötigt sein, mit Gehorsam zu erzwingen.“

„Durch welche Mittel?“

„Ich werde deine Revenuen einschränken.“ Ihre Augen begegneten sich, und vielleicht war dies der bitterste Moment in Ettas Leben. Sie fühlte, daß Pauls tote Liebe ihr aus jedem Goldstück entgegenstrahlen würde; darüber kam sie niemals hinweg, das wußte sie.“

„Muß ich allein leben?“ fragte sie, plötzlich ihre Stimme wieder findend.“

„Das hängt von dir ab,“ antwortete Paul, sie vielleicht absichtlich mißverstehend. „Es steht dir frei, eine Freundin oder Gesellschafterin zu dir zu nehmen, — vielleicht deine Kousine.“

„Nein.“

„Ja,“ antwortete Paul. Zum erstenmale, seit er das Zimmer betreten hatte, wandten sich seine Augen von Ettas Gesicht ab.“

„Sie wird bei mir nicht wohnen wollen,“ sagte die Fürstin kurz.“

Paul schien nachzudenken; als er wieder zu sprechen begann, klang seine Stimme freundlicher.“

„Du brauchst ihr die Veranlassung zu diesem Abkommen nicht zu erzählen.“

„Ettas zuckte die Achseln.“

„Das hängt natürlich ganz von dir ab,“ fuhr er fort. „Du kannst dich darauf verlassen, daß ich es niemand erzählen werde. Ich bin nicht der Mann, der über solche Dinge mit anderen Menschen spricht.“

(Fortsetzung folgt.)

Fremdenliste des Hotel „Albiera“. Angekommen sind am 19. Juni 1910: Johann Rudolf Solt, Ingenieur, Wien. Anton Krallidel, Redakteur, Budapest. Emil Blaha, Maler, Budapest. Eduard von Weiss, Privat, Wien. Frau. Dominico Brazzafolli, f. l. Leutnant, Triest. Hermann Dablay, f. u. l. Regimentsleutnant, Pola.

Fabbrica Laterizi, POLA.

Die Direktion beehrt sich allseits bekannt zu geben, dass man in der obgenannten Fabrik so weit mit der Produktion fortgeschritten ist, um Bestellungen zur Lieferung ihrer nachstehend angeführten Ziegeln ausführen zu können und zwar:

Mauerziegel, Tavelle, Pierette, Coppi, Copetti, Pressfalz- und Firstziegel.

(Sämtliche Produkte sind garantiert salzfrei.) 239

Hausdächer mit Pressfalzziegel kommen im Vergleiche zu dem Coppi-Gebranch **bedeutend billiger**, sind leichter (um zirka 50 kg. per Quadratmeter) und eben deshalb billiger, schöner und bei eventueller Reparatur einfacher. **Die Direktion.**

Maeder:

Maschinenbaupraxis

Teil I: Werkstättenkunde.

Preis Kr. 5.40.

Vorrätig bei:

E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

kleiner Anzeiger.

Ein Wort 2 Heller, in fester Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung — nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Ihre inserierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Millionenfaches Hoch! dem lebenswichtigen Fräulein Aloisia Kniglich zum wertigen Namensfeste. 827

Donnerndes Hoch! Herrn Alois Köfler zum heutigen Namensfeste. 827

Donnerndes Hoch! dem Villardkünstler, Kunststrafacher und Patentschnapfer Alois Köfler zum heutigen Tage. Dein Freund J. Str. 828

Cüchtige Musiklehrerin, staatlich geprüfte Klavier- und Gesangslehrerin, gewesene Lehrerin der Musikschulen Kaiser in Wien; erteilt gewissenhaften Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, desgleichen auch übernimmt sie die Vorbereitung zur Staatsprüfung. Via Castropola 27, neben der deutschen Staatsvolkschule. 760

Belucht wird Mädchen für Alex. Corisa Francesco Giuseppe Kr. 14, 1. Stod. 826

Gute Kost erhältlich in deutscher Küche. Via Diana 28, ebenfalls. 815

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, zu vermieten Piazza Vinca 2, 2. Stod rechts. 829

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, freier Eingang, eventuell mit Kost. Via Bejenghi 54, 1. St. links. 820

Zwei leere Zimmer in Kaiserwald - Sianastroße Nr. 1, unter der Kirche, zu vermieten. 821

Zimmer, Kabinett, Küche, Via Epulo 32, zu vermieten. 807

Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern samt Zubehör für 1. August zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 811

Beamtenfamilie, kinderlos, sucht eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, mit Zubehör ab 1. August l. J. Anträge an die Administration. 809

Villenhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Zubehör und Gartengarten, Via Siffano 37, zu vermieten. 824

Villa mit Garten für eine oder zwei Familien bewohnbar, auf freier Hand zu verkaufen. Auskunft erteilt Baumeister Meyer, Monte Faro. 818

Haus zu verkaufen. Via Verudeila 20. Nachfragen Via Galbana 9. 825

Wohnung! Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht. Erforderlich wäre ein Saal, hellhörig 40 m² groß, 1 oder 2 größere Zimmer und ein Garten. Angebote werden in der Zuckerbäckerei Janovits (neben Hotel „Central“) entgegengenommen.

Zither, in tadellosem Zustand, zu verkaufen. Via Giulia Nr. 6, „Trisofium“. 800

Dackel, schönes Tier, sehr anhänglich, billig abzugeben. Via Siffano 10, 1. Stod. 819

Gutes Reit- bezw. Wagenpferd, 600 Kr. zu verkaufen. Auskünfte in den Militärkassungen. 819

Hallo! Ich kaufe teurer mit 100 Prozent als jeder andere! Von Herrschaften abgelegte Herrenkleider, auch Offiziersuniformen und Goldschmuck, echte um 60 Kr. per Kilo, sowie Partieware etc. Da ich hier nur auf der Durchreise bin und mich bloß kurze Zeit aufhalte, so bitte ich mich sofort mittelst Korrespondenzkarte zu verständigen. Wilhelm Haut, Gasthaus „zur Stadt Wien“. 800

10 Kronen täglich! kann Jedermann auf leichte Weise verdienen. Senden Sie Ihre Adresse nur auf einer Karte an die Firma J. König, Wien, VII/3, Postamt Nr. 63. 224

Epileptie. Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Größtenteils gratis und franco durch die **priv. Schwann-Apotheke**, Frankfurt a. M. 34

Unser Sohn, von Vladimir Semenov f. Fortsetzung und Schluß von „Napflata“ und „Die Schlacht bei Tsushima“. Uebersetzt von Kapitänleutnant Gerd. 826

Gehftet Kr. 3.30. Gebunden Kr. 4.20. Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (G. Mahler).

Rundmachung.

Die Einschreibungen in die 1. Klassen der k. k. deutschen Knaben- und Mädchenvolkschule in Pola finden am 24., 25. und 26. Juni in der Direktionkanzlei der Knabenvolkschule, Via Castropola von 8—12 Uhr vorm. statt.

Die p. t. Eltern haben die schulpflichtigen Kinder vorzuführen und den Tauf- und Impfschein sowie ein Augenzugnis derselben mitzubringen. 237

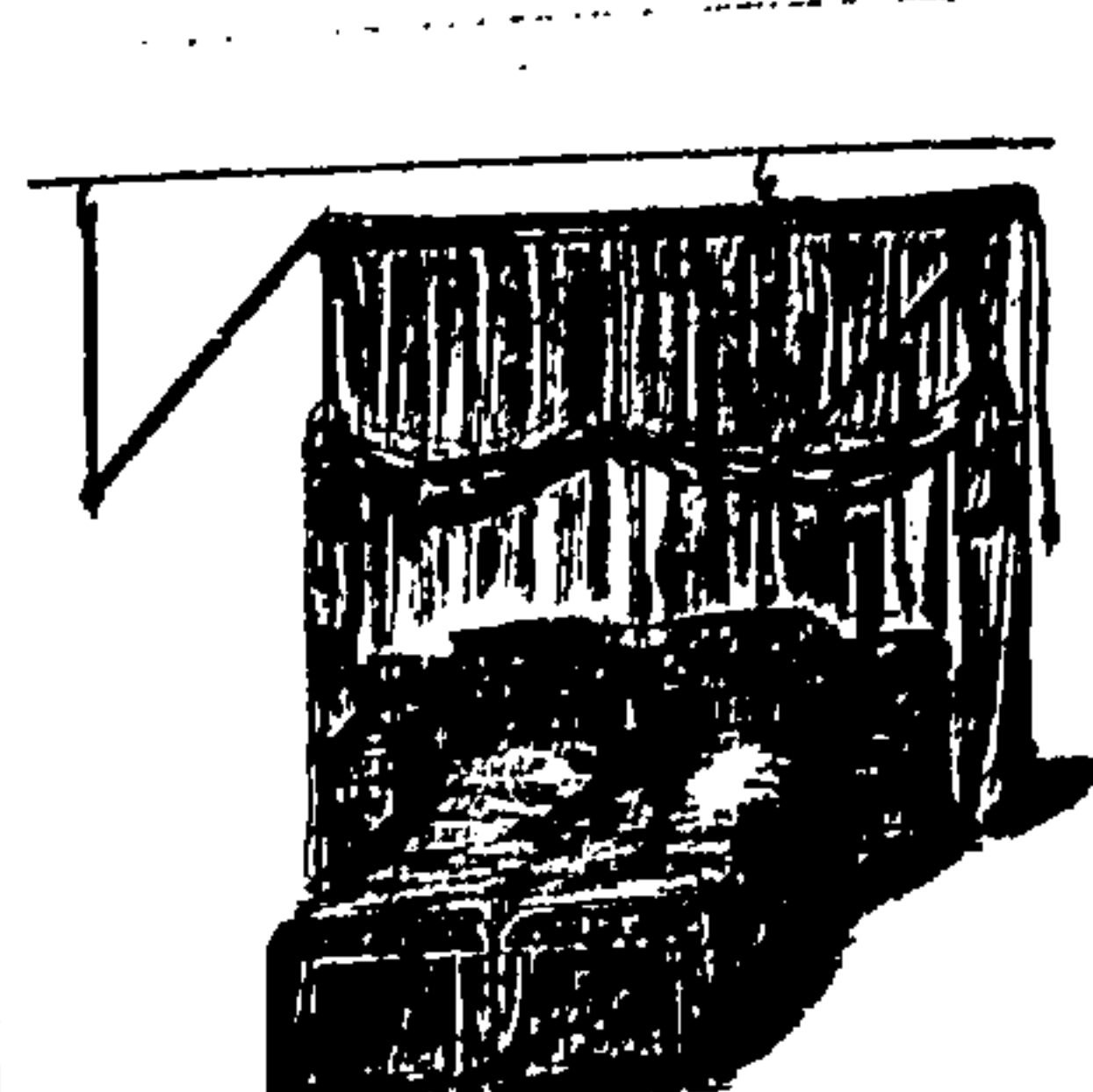
Direktion der k. k. Staatsvolkschule für Knaben und Mädchen in Pola.

Zimmermaler **Vladimir Vojska** übernimmt **allerlei Malerarbeiten.** 241

Anmeldungen und Bestellungen nimmt Herr **Z. Gjurin, Friseur, Via Sergia 49** entgegen.

Hallo!

Ich kaufe teurer mit 100 Prozent als jeder andere! Von Herrschaften abgelegte Herrenkleider, auch Offiziersuniformen und Goldschmuck, echte 50 Kronen per Kilo, sowie Partieware etc. Da ich hier nur auf der Durchreise bin und mich bloß kurze Zeit aufhalte, so bitte ich mich sofort mittelst Korrespondenzkarte zu verständigen. Wilh. Haut, Gasthaus „zur Stadt Wien“.

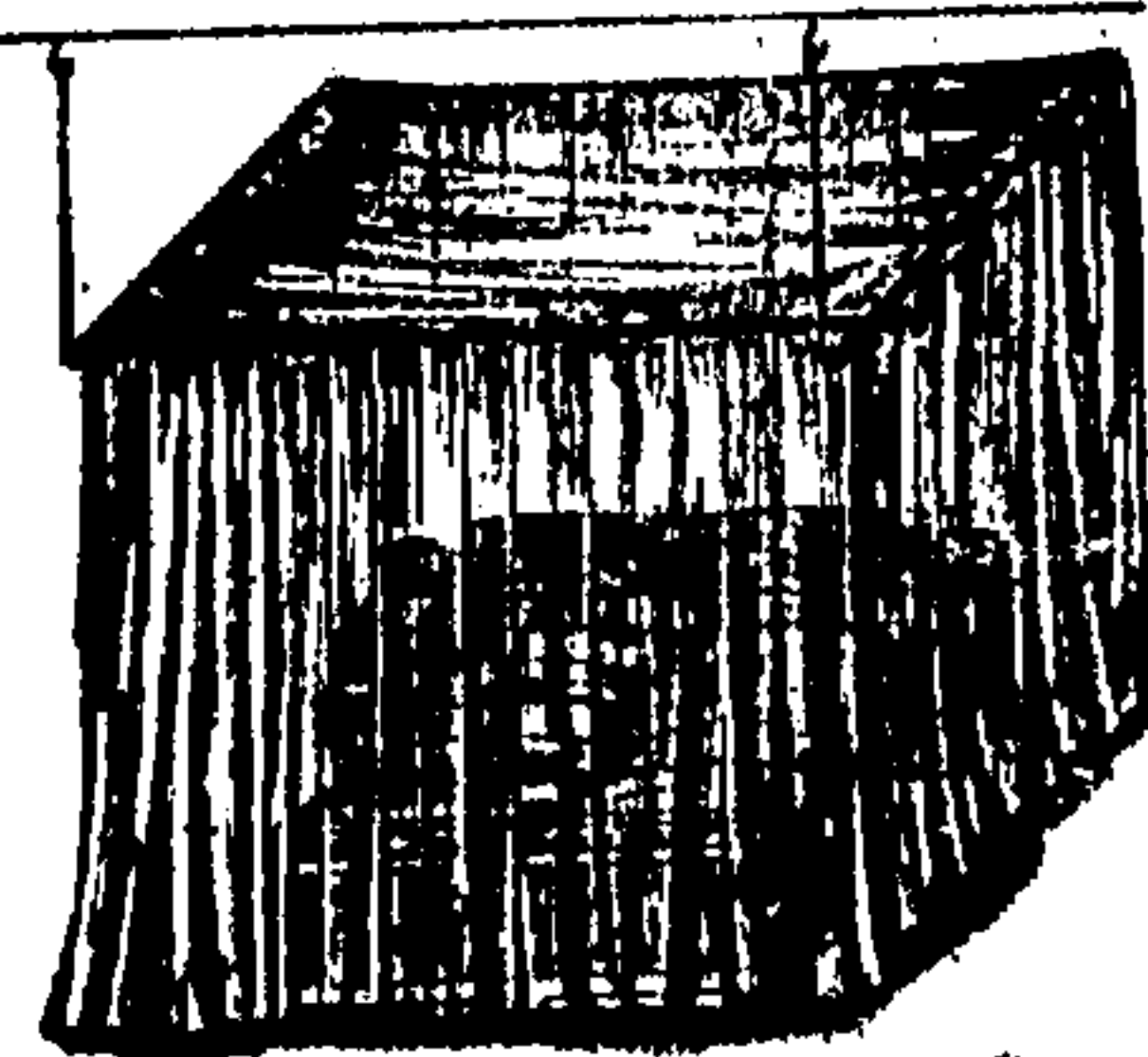


Bel Tag.

Moskitonetze

unentbehrlich gegen Papataci (Sommerfleber) und Gelsenstiche (Malaria).

Maison Fritz
Pola, Piazza Carli 1.



Bel Nacht.

Reisegepäck-Expedition übernimmt billigst die Spedition

Rudolf Exner

Via Barbacani 11.

Telephon Nr. 47.

Kautschukstempel liefert schnell und billig die **Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.**

Verschiedene Baugründe
 auf Monte Capelletta,
 Monte Paradiso, Monte
 Rizzi, in Via Carlo de
 Francesco, zu verkaufen.
 Anfrage bei K. K. Exner
 Via Besenghi 14. 785

Wiso.

Ich beehre mich hiermit höflichst, meinen sehr ge-
 schätzten Kunden geziemend bekannt zu geben, daß im
 Laufe des Monats Juni mein bestbekanntes Möbel-
 geschäft und die Tapeziererei von Via Barbacani Nr. 3
 in die ebenerrigen Räumlichkeiten der 231

Villa ex „Monai“

(vis-à-vis Marinetafina) übertragen wird.
 Um das bisher mir bewiesene Wohlwollen bittend,
 zeichne ich mit Hochachtung **G. Manzoni.**

**Eisen- u. Metallwaren-
 Niederlage**

Giov. Pauletta
 Pola, Port'Aurea. 1-220

**Ceres-
 Fruchtsäfte**

**Apfel-, Johannisbeer-, Heidelbeer- und
 Weichsel-saft, alkoholfreie durststillende
 Getränke. — Zu haben im Hotel u. Café
 „RIVIERA“.** 86



„**OLLA**“-Gummi ist zu haben
 in allen Apotheken, besseren
 soliden Droguerien etc. — Zwei
 Jahre Garantie. — Musterkollek-
 tionen 12 Stück sortiert 5 K.
 „**OLLA**“-Gummi ist von mehr
 als 2000 Aerzten als das Ver-
 lässlichste empfohlen. — Be-
 stehen Sie aber darauf, dass Ihr
 Lieferant Ihnen „**OLLA**“ gibt.
 Interessante Preisliste gratis
 von der „**OLLA**“-Gummi-
 Zentrale 167
 Wien, II/333 Praterstr. 57.
 Hauptdepot: „**Histria**“ POLA.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen
 wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein,
 Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 223

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Sergie Nr. 61
 Wichtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Heil-
 einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden
 nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monats-
 binden, Irrigatore, Leibschüsseln etc. Medizinische
 Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“
 Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders
 für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten
 von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten
 werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird
 für gute Ware garantiert.) 151

Kaisers Brustcaramellen.
 3500 notariell beglaubigte Zeugnisse ver-
 bürgen die sichere Wirkung bei
Husten Heiserkeit,
 Katarrh,
 Keuchhusten.

Packung 10 und 40 Heller, Dose 60 Heller.
 Zu haben in Pola in den Apotheken: Franz Sponza,
 V. Cech (Wassermaier), Antonio Rodinis, P. Petronio
 (Ricci), sowie in den Drogerien August Zuliani und
 G. Tomina. — In Dignano in den Apotheken Ber-
 nardelli und Gust. Fabiani. — In Parenzo: Preinfata
 farmacia Candussio. 4638

Visit- und Adresskarten
 in allen Grössen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei
Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

Charles Heidsieck

Reims (Champagne)

Alleerfeinste französische Marken: Cachet Imperial Sec,
 Cachet Imperial Gout American.

Holltelegraf: I. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs
 v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien,
 S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc. Depot für Pola.

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Bausteine
 der besten Steinbrüche der Umgebung (Steinbrüche Varetton in Vallegunga).

Meersand.

235
 Sämtliches Material in beliebiger Quantität zu herabgesetzten Preisen und auf den Bau-
 platz zugeführt. — Depot in Via della Valle 11. — Telephon Nr. 21.
Josef Blaskovic, Steinbruchbesitzer.

Schon am 30. Juni 1910 Ziehung der
 XXXVIII. königl. ungar.
Staats-Wohltätigkeits-Lotterie
 11.969 Treffer im Gesamtwerte von 365.000 K
 in barem Gelde.
Haupttreffer 150.000 K
 Original-Lose à 4 K bei der
Banca Commerciale Triestina
Agenzia di Pola. 131

Ich weiss

und Sie müssen es auch wissen, wenn Sie auf die Hygiene Ihres Körpers Gewicht legen, dass in
 Ihrem Hause ein vorlässliches Desinfektionsmittel unentbehrlich ist. Krankheiten, Verletzungen,
 Verbrennungen kommen oft vor; zur Desinfektion am Krankenbette, zu antiseptischen Verbänden
 von Wunden, Geschwüren, zur Irrigation und Verhütung von Ansteckung, zum ständigen Ge-
 brauche bei jeder Art von Desinfektion und Geruchlosmachung, eignet sich am besten das wissen-
 schaftlich vielfach geprüfte und in der ganzen Welt bekannte, als bestes Desinficiens der Gegen-
 wart anerkannte

LYSOFORM

weil es schnell und sicher wirkt, ungefährlich von jedermann zu verwenden ist, angenehm aroma-
 tisch riecht, die Haut nicht reizt (wie die übrigen Desinfektionsmittel) und endlich sehr billig ist,
 wird es von den meisten Aerzten empfohlen und in jedem Hause gern gebraucht. In Original-
 Flaschen (grünes Glas) mit Gebrauchsanweisung versehen, ist es für 80 Heller pro Flasche à 100
 Gramm in allen Apotheken und Droguerien der Monarchie zu haben.
 Beachten Sie, dass das Lysoform tüble Gerüche und Schwelens schnell und sicher beseitigt! — Eine
 belehrende, von einem hervorragenden Arzte verfasste Broschüre über „Gesundheit und Desinfek-
 tion“ erhalten Sie gratis in jeder Drogerie oder Apotheke; wo nicht vorrätig, dort wende man sich
 an Chemiker Hubmann, Wien, XX., Petraschgasse 4, wissenschaftlicher Referent der Lysoform-
 werke, welcher das Buch sofort gratis und franko sendet.
 Den Herren Aerzten Muster und Literatur jederzeit gratis und franko. 225